



Sri Sri Radha Mohan

»Wir alle brauchen Kripa, die Gnade. Sie ist immer da. Immer für jeden verfügbar, wie der Regen. Wenn es regnet, fällt der Regen auf alles und jeden. Es macht keinen Unterschied ob du groß, klein, reich oder arm bist. Der Regen wird zu dir kommen. Genauso ist es mit der Gnade, sie ist immer da. Allerdings brauchen wir ein geeignetes Gefäß um die Gnade aufzufangen. Das Gefäß sollte keine Löcher haben. Das Gefäß ist unser Herz; es muss aus Demut bestehen. Dann können wir die Gnade auffangen, genauso wie ein gutes Gefäß den Regen auffangen kann.« (Srila Sadhu Maharaja)

Liebe Devotees,

Wir freuen uns, einen neuen Newsletter von Sri Sri Radha Mohan und Sri Sri Radha Patit Pavan mit Euch zu teilen!

Februar 2014



Srila Sadhu Maharaja

Sadhu Maharaja

Wir alle brauchen kripa, Barmherzigkeit

Radhe Radhe!

Meine lieben Brüder und Schwestern!

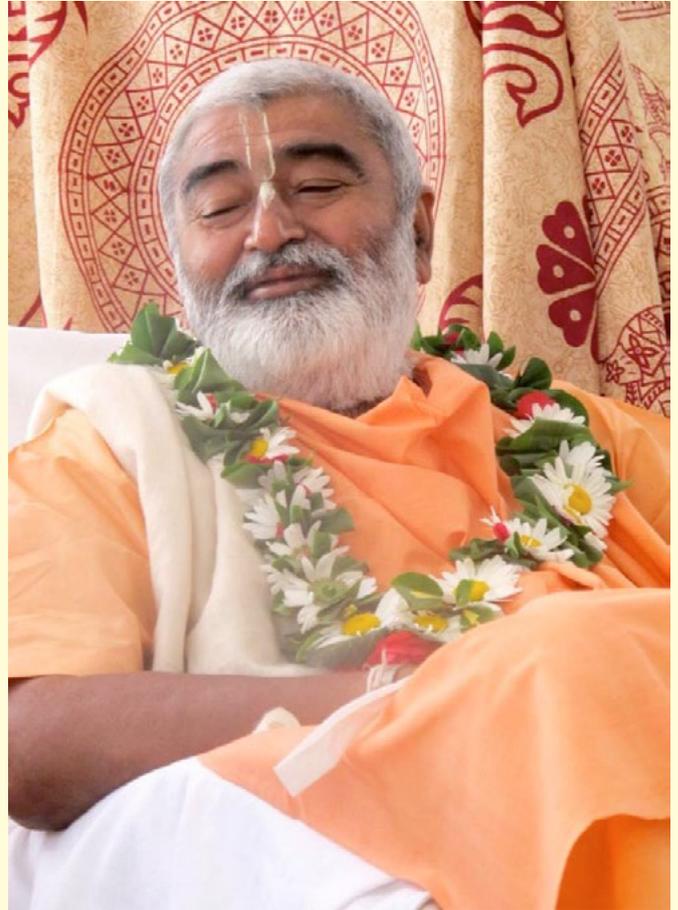
Was ist die Bedeutung von "Caitanya"? Bewusstsein. Wir müssen uns bewusst werden, was unsere wahre Natur ist. Wir sind Seelen und wir sollten uns immer in diesem Seelenbewusstsein befinden. Aber selbst das ist nicht genug. Wissend, dass wir nicht dieser Körper sind, sondern eine Seele, müssen wir weiter auch verstehen, dass diese Seele eine Form haben kann. Sie ist nicht einfach ein Licht. Wir spüren jetzt, dass wir eine Person sind und die Seele ist ebenfalls eine Person in spiritueller Form. Durch die Gnade unseres Gurus können wir unsere eigene ewige Form erkennen. Es hängt nur von kripa, Barmherzigkeit ab. Wir brauchen Verwirklichungen, aber keine Qualifikationen. Allein unser Wunsch nach Verwirklichung und Barmherzigkeit ist ausreichend.

Ohne Barmherzigkeit können wir nichts tun, daher brauchen wir ein Behältnis um sie zu bewahren. Unser Guru gibt uns so unglaublich viel Barmherzigkeit, dennoch fällt es uns schwer diese Barmherzigkeit in uns aufzunehmen und zu akzeptieren. Warum? Weil unser Behältnis Löcher besitzt. Was sind diese Löcher? Wenn wir Vergehen begehen, wenn wir nicht in einem liebenden Bewusstsein leben, dann werden sich immer mehr Löcher im Behältnis unseres Herzens bilden und die Barmherzigkeit entweicht. In demütigem Bewusstsein jedoch, in dem ich mich als Diener eines jeden sehe, kann die Barmherzigkeit sich voll entfalten.

*trinad api sunicena
taror api sahishnuna
amanina manadena
kirtaniyah sada hari*

"Man sollte die heiligen Namen des Herrn in aller Demut chanten, sich niedriger dünkend als das Stroh in der Gasse, duldsamer als ein Baum, frei von allem falschen Geltungsbedürfnis und stets bereit, anderen allen Respekt zu erweisen, ohne für sich selbst Verehrung zu erwarten. In einer solchen Geisteshaltung kann man den Heiligen Namen ohne Unterlass chanten."

All mein Handeln muss mit Liebe praktiziert werden! Love in action! In dieser Welt haben wir dazu die Möglichkeit, den es geht letztlich nur um Beziehung. Ohne Beziehung kann die Liebe nicht sein und wenn es in dieser Welt nicht schaffen liebevolle Beziehungen mit allen Geschöpfen zu führen, wie können wir dann erwarten die spirituelle Welt zu betreten? Eben weil wir eine liebevolle Beziehung zu Radha und Krishna haben üben wir uns in dieser Welt. Ein Sadhu (Heiliger) sagte einmal: "Diese materielle Welt ist dazu da, um uns zu zeigen wie schön die spirituelle Welt ist."



Beginnen wir in liebendem Bewusstsein allen Lebewesen zu begegnen und liebevolle Beziehungen mit jedem zu führen, dann wird die Barmherzigkeit, kripa, fließen. Sie fließt immer und so bald wir uns in "trinad api...", dem Bewusstsein demütiger als ein Grashalm zu sein befinden, dann können wir diese Barmherzigkeit spüren und erhalten. Wir müssen uns einfach dafür bereithalten. Es geht nicht darum Verse zu zitieren oder sich in philosophischen Auseinandersetzungen zu bemühen, sondern sich immer in Gemeinschaft heiliger Personen zu befinden. In einer dienenden, liebenden Haltung. Versuche deshalb immer in allen und allem Radha-Mohan zu sehen, dann wird die Barmherzigkeit, kripa, zu dir fließen und uns zu kripa-siddhas verwandeln, diejenigen die durch Barmherzigkeit alle Perfektion erlangen.

Meine Segnungen und besten Wünsche an alle,
Euer Sadhu Maharaja

Radhe Radhe, liebe Freunde!

Wir möchten mit euch einige Bilder von den letzten Ereignissen hier in Vrindavana teilen. Ihr werdet erstaunt sein zu sehen, wieviel in nur wenigen Wochen im Sri Radha Mohans Tempel passiert ist.



Der Kuhstall (Goshala) ist verbessert worden, für die Kühe wurde ein gemütlicher Verschlag für die Nacht gebaut.



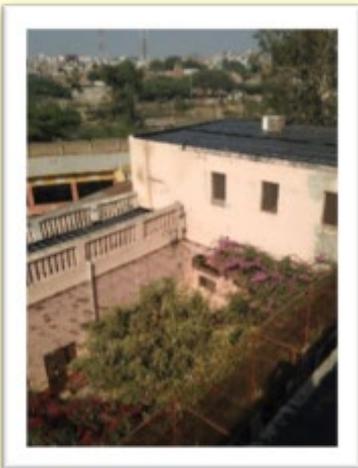
Das Dach ist komplett erneuert – ein insgesamt 3000m² großes wasserdichtes Dach! In dem Moment, als die Arbeit beendet war, hat es angefangen zu regnen...



Die Küche wurde ebenso komplett renoviert.



Das Beste: eine erstaunliche Wasserfilteranlage wurde installiert, die 500 Liter richtig frisches und wunderbares Filterwasser pro Stunde produziert. Radha Mohan Prasadam wird nun mit diesem Wasser gekocht und alle Devotees freuen sich über diesen Luxus.



Auf der Rückseite sind 4 Badezimmer komplett renoviert worden.

Und auch sonst wurde überall renoviert und gestrichen.

Die besten Wünsche aus Vrindavana

Plant ihr dieses Jahr nach Vrindavan oder nach Jamdaha zu kommen?

Falls ihr im Munger Mandir wohnen möchtet, könnt ihr hier Informationen finden:
<http://sadhumaraja.net/contact/accommodation-and-arrival/>

Für Infos, Newsletteranfragen, Reservierung, Ankunft, sendet bitte eine E-mail an: radhamohanmandir@gmail.com

Falls ihr Jamdaha besuchen möchtet, wendet euch bitte an:
info@premseva.net

Adressen:
Radha Mohan temple, Munger Raj Mandir, Mathura Road (near Ramakrishna Mission), Vrindavan, Uttar Pradesh, 281121 India
Radha Patita Pavana Temple, Jamdaha, District Banka, Bihar, 813102 India

BK. Tirtha Maharaja Betrachtungen

Es waren einmal vier Heilige, die in einer Höhle einer heiligen Pilgerstätte zusammentrafen. Weit weg von dem täglichen Trubel saßen sie am Ufer eines heiligen Flusses um sich auszutauschen und voneinander zu lernen.

Ihr Zusammentreffen war ein eindeutiger Beweis dafür, dass es ein göttliches Arrangement war, da es keinen praktischen oder materiellen Grund dafür gab, und trotzdem trafen sich ihre Wege für einen guten Zweck.

Der eine Heilige war sehr sanftmütig, äußerst demütig und respektvoll gegenüber älteren Heiligen. Der andere Heilige war der unvorstellbarste Unschuldige – reiner Gesichtsausdruck, er offenbarte sanfte aber glückselige Worte und tiefe Einblicke. Der dritte Heilige war mächtig, stark



und bestimmt, wie ein General verteilte er Befehle, zeigte er den Weg und fand Lösungen. Während der vierte Heilige sehr weise war, zuvorkommend, ruhig, lächelnd, beobachtete er und zog die nötigen Schlüsse.

Die vier Heiligen kamen zusammen, um die Schönheit der Vielfalt aufzuzeigen, die wie die verschiedenen Spektralfarben des weiß scheinenden Lichtes die Einheit des Ganzen und die Vielfalt der praktischen Anwendung beweisen.

Es ist nicht nur eine Frage des Tattvas, Grundlage und Wahrheit, den Heiligen Guru zu sehen. Es ist mehr eine Frage von Rasa, Geschmack, Realisation und Vision. Ohne die richtige Feineinstellung ist es praktisch unmöglich, die spirituelle Form, die svarupa, von Sri Guru zu erkennen. Trotzdem ist



Im »Kunja«, Sadhu Maharajas »Höhle«, kann man spirituelle Erfahrungen machen

sie immer da, manchmal offensichtlich, manchmal versteckt. Was ist unser Einblick? Wo ist unser Fokus? Welchen Aspekt nehmen wir wahr? In der "Höhle" von Srila Sadhu Maharaja kann man alle Arten von spiritueller Erfahrung machen. Weit weg von dem Alltäglichen, während der morgendlichen tiefen und spirituellen Klassen kann man viel über die wahre Liebe, über Weisheit, welche eine praktische Anwendung der Liebe ist, lernen. Alles ist symbolisch – die Position der Zuhörer direkt unter dem Altar der Deities, damit der Staub der Lotus Füße von Radha-Mohan und



deren geliebten Diener durchgehend auf die Köpfe der demütig gesinnten Besucher regnet. Die vertraute Kreis der Devotees trifft zusammen, um zu diskutieren, zuzuhören, zu teilen – eine magische Erfahrung. Alles ist eine Frage des Rasa, deshalb suche, um deine (Ver)Bindung zu finden.